

**Sitzung der 81. Europaministerkonferenz
am 25./26. September 2019 in Trier**

TOP 10: Europapolitische Öffentlichkeitsarbeit

Berichterstatter: Baden-Württemberg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-
Vorpommern, Nordrhein-Westfalen

Beschluss

1. Die Mitglieder der Europaministerkonferenz bewerten und würdigen die von der Europäischen Kommission geförderten Europe Direct Informationszentren (EDIC) als sehr wichtige Multiplikatoren der europapolitischen Kommunikation. Die EDIC vermitteln dezentral an alle Teile der Bevölkerung Informationen über die Europäische Union (EU) und die damit verbundenen Chancen. Sie greifen europäische Themen auf Basis ihrer Kenntnisse und Netzwerke öffentlichkeitswirksam mit regionalem Bezug auf und stellen für die Bevölkerung maßgeschneiderten Informations- und Austauschangeboten sehr wichtige Informationsquellen zur EU dar. Sie treten direkt vor Ort mit den Menschen in Kontakt, machen die EU erlebbar und kanalisieren die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger an die Institutionen der EU. Damit unterstützen sie die Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger und mit ihren Informations- und Austauschangeboten stehen sie europafeindlichen Bestrebungen in den Gesellschaften der EU als kompetenter Gegenpol gegenüber. Die EDIC erfüllen damit einen wichtigen Beitrag, um den europäischen Gedanken zu stärken.

2. Die Mitglieder der Europaministerkonferenz kritisieren, dass im Ergebnis der europaweiten Ausschreibungen für die aktuelle Förderperiode der EDIC von 2018 bis 2020 europaweit 71 EDIC und deutschlandweit sieben EDIC weniger gefördert werden, als in der vergangenen Förderphase.

3. Die Mitglieder der Europaministerkonferenz fordern deswegen mit Blick auf die kommende EDIC-Förderperiode ab 2021:

- ein flächendeckend operierendes EDIC-Angebot zu gewährleisten, das auch im ländlichen Raum präsent ist, und entsprechend eine angemessene Erhöhung der Gesamtfördersumme zur Verfügung zu stellen, sowie die bisher geltende Höchstfördersumme je EDIC nicht abzusenken,
- die Anzahl der EDIC zu erhöhen,
- ein auskömmliches Budget für die Träger der EDIC bereit zu stellen, das die allgemeinen Kosten- und Lohnsteigerungen berücksichtigt,
- bürokratische Lasten für die EDIC-Träger zu verringern,
- ehemaligen EDIC den Status als assoziierte EDIC zu ermöglichen und sie damit weiterhin am Informationsfluss der Europäischen Kommission teilnehmen zu lassen,
- die Sichtbarkeit der EDIC bei den Bürgerinnen und Bürgern sowie die Wahrnehmung durch die EU-Institutionen zu erhöhen,
- die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger an die EDIC noch effektiver in die europäischen Institutionen zu tragen,
- innerhalb der Generaldirektion Kommunikation und den Kommissions-Vertretungen ausreichende Personalkapazitäten für die Betreuung der EDIC bereit zu stellen,
- das von der Europäischen Kommission angebotene EDIC-Intranet so auszubauen, dass es gemeinsames Arbeiten an Dokumenten und den medialen Austausch von Informationen zwischen den EDIC ermöglicht,
- den Zeitplan und die Bewerbungsmodalitäten für die kommende EDIC-Förderphase ab 2021 spätestens ein Jahr vor Beginn der Förderphase sowie die Ergebnisse des Auswahlprozesses frühzeitig bis spätestens sechs Monate vor Beginn der Förderphase zu veröffentlichen,
- zur Bewertung der Bewerbungen für die kommende EDIC-Förderphase die deutschen Länder einzubeziehen,
- die Ergebnisse der in 2016 durchgeführten Konsultation der Kommission zur EDIC-Förderphase 2013 bis 2017 zu veröffentlichen und den UAG-Mitgliedern zur Verfügung zu stellen,
- dass die EU-Kommission die vertraglich fixierten Zahlungsfristen einhält,
- die EDICs über Aktivitäten im Land zu informieren,
- Nachhaltigkeitsaspekte und Grundsätze der fairen Beschaffung bei Werbematerialien etc. zu berücksichtigen.

4. Zur Umsetzung dieses Beschlusses

a) wird der Vorsitz der EMK

- die Forderungen der EMK der Kommissionspräsidentin, den Generaldirektionen Kommunikation und Haushalt sowie den Vertretungen der Europäischen Kommission in Berlin, Bonn und München übermitteln und um vollständige Aufklärung dazu bitten, wie die Rahmenbedingungen für die Finanzierung der EDIC in der laufenden sowie der kommenden Förderperiode sind/sein werden;
- folgende Akteure anschreiben:
 - die deutschen Mitglieder des Europäischen Parlaments,
 - die Mitglieder des Bundestags,
 - die Bundesregierung,
 - die Vertretung des Europäischen Parlaments in Deutschland,
 - den Europäischen Ausschuss der Regionen und seine deutschen Mitglieder,
 - den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss, um auf die wesentliche Rolle der EDIC in der dezentralen europapolitischen Kommunikation hinzuweisen, jeweils verbunden mit der Bitte, die Forderungen der EMK mit Blick auf den kommenden Mehrjährigen Finanzplan der Europäischen Union und die das EDIC-Netzwerk betreffenden Finanzierungs- und Ausgestaltungsbeschlüsse zu unterstützen.

b) werden die Mitglieder der Europaministerkonferenz

- die genannten Forderungen der EMK an geeigneter Stelle in ihre individuellen Kontaktaufnahmen und Gespräche aufnehmen,
- die in ihren jeweiligen Zuständigkeiten liegenden EDIC im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten unterstützen.